

5. / 12. 1916.

5/12
66**Ein deutscher Wirtschaftskongress**

zur Zusammenfassung aller schaffenden Kräfte und zur Neugestaltung unseres Wirtschaftslebens befindet sich zur Zeit in Vorbereitung. Leitender Gedanke ist dabei, das deutsche Wirtschaftsleben aus seiner augenblicklichen Depression, Unsicherheit und Unklarheit zu befreien und ihm neues Leben und Initiative einzuflöhen, die es zur Bewältigung der schweren Aufgaben der Zukunft befähigt. Ein vorbereitender Ausschuss hat es übernommen, die praktische Verwirklichung des Gedankens in die Wege zu leiten. Der Ausschuss besteht aus den Herren Generaldirektor S. Brüdmann, Hofrat Dr. E. Püttner (Augsburg), Robert Friedländer (Dahlem), Landrat a. D. E. Gerlach (Neudorf, O.-S.), Stadtrat Dr. P. de Gruhler (Charlottenburg), von Kardorff (Lissa in Posen), Stadtrat Schacht (Weimar), Regierungspräsident a. D. von Schwerin, Direktor Dr. K. von Wfflicke. Vertreter der Presse waren gestern abend vom Ausschuss zu einer Besprechung im Hotel Kaiserhof geladen. Generaldirektor Brüdmann gab dabei einen Überblick über Zweck und Ziel des Deutschen Wirtschaftskongresses, wobei er betonte, daß die Organisation unvollständig gedacht sei. Die deutsche Volkswirtschaft sei wohl geschlagen, aber

nicht zer schlagen, und es gelte jetzt zu handeln, um sie mit neuem Mut und neuer Tatkraft zu erfüllen. Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Gestalt der Gewerkschaften sei ein Zusammenschluß auf paritätischer Grundlage bereits erreicht. Herr von Kardorff sprach sich dafür aus, daß wir alles überstehen werden, wenn wir den Glauben an die deutsche Kraft nicht verlieren.

Der Deutsche Wirtschaftskongress soll im Zusammenwirken mit den interessierten Verbänden und den amtlichen Stellen gebildet werden. An Handel, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft ist ein Aufruf ergangen, am Neubau der deutschen Volkswirtschaft praktische, sachverständige Arbeit zu leisten. Der Kongress, der alle grundlegenden Wirtschaftsfragen erörtern und daraufhin seine Wünsche formulieren soll, wird nach dem Plane des Ausschusses Anfang Januar in Weimar zusammentreten. Vorher soll eine öffentliche Rundgebung stattfinden, und zwar am 16. Dezember in Berlin. Als wichtigste Aufgaben, die der Kongress zu lösen hätte, wurden u. a. genannt: Die Vertretung der Volkswirtschaft bei den Friedensverhandlungen, der Abbau der gebundenen Kriegswirtschaft, die Sozialisierung von industriellen und Agrambetrieben und die Vermögensabgabe, Steuern und Zölle.